101423 - Wenn sie ihren Mann nicht liebt und bei ihm weder Ruhe noch Glück findet, was soll sie dann tun?

Frage

Was soll eine Frau machen, die bei ihrem Mann keine Ruhe verspürt, ihn nicht liebt und kein Glück im Leben mit ihm findet? Muss sie von ihm die Scheidung verlangen oder was soll sie tun?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Allah -gepriesen ist Er- hat die Ehe zu einem Grund für innere Ruhe, Zuneigung und Liebe gemacht und Seinen Dienern damit eine Gunst erwiesen. Er sagte: „Und es gehört zu Seinen Zeichen, dass Er euch aus euch selbst Gattinnen erschaffen hat, damit ihr bei ihnen Ruhe findet; und Er hat Zuneigung und Barmherzigkeit zwischen euch gesetzt. Darin sind wahrlich Zeichen für Leute, die nachdenken.“ [Ar-Rum:21] Wenn es zwischen den Eheleuten keine Übereinstimmung gibt und die Frau weder Ruhe noch Glück bei ihrem Mann spürt, dann soll sie nach den Gründen und der Heilung suchen, denn vielleicht kommt die Vernachlässigung aus ihrer Seite und vielleicht gibt es eine Sache, die behandelt werden kann.

Und wenn die Eheleute miteinander reden und gemeinsame nach dem Problem suchen, dann wird das Problem noch eher gelöst.

Die Frau kann nicht die Scheidung verlangen, bloß weil zwischen ihr und ihrem Mann ein Problem entstanden ist oder um jemanden heiraten zu können, den sie als besser empfindet. Denn die Grundlage besagt, dass es verboten ist die Scheidung zu verlangen. Abu Dawud (2226), At-Tirmidhi (1187) und Ibn Majah (2055) überlieferten, über Thauban -möge Allah mit ihm zufrieden sein-, dass der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Welche Frau auch immer ihren Mann um die Scheidung bittet, ohne einen triftigen Grund, so ist ihr der Duft des

Paradieses verboten.“ Al-Albani stufte dies in „Sahih Abi Dawud“ als authentisch ein.

Wenn die Frau ihren Mann aber wegen seinem Aussehen oder seinem schlechten Umgang hasst und nicht mit ihm leben kann, dann darf sie die Scheidung verlangen, da es kein Wohl darin gibt, wenn sie in dem Zustand bei ihm bleibt. Es kann nämlich sein, dass ihr Hass ihrem Mann gegenüber sie dazu bringt seine Rechte zu vernachlässigen, sodass sie sich dann mit einer Sünde belastet.

Al-Bukhary (4867) überlieferte, über Ibn Abbas -möge Allah mit beiden zufrieden sein-, dass die Frau von Thabit Ibn Qais zum Propheten -Allahs Segen und Frieden auf ihm- kam und sagte: „O Gesandter Allahs, ich hasse nichts an Thabit, weder seinen Charakter noch seine Glauben. Aber ich fürchte den Unglauben.“ Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Gibst du ihm seinen Garten zurück?“ Sie sagte: „Ja!“ Der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Nimm den Garten an und sprich einmal die Scheidung aus.“

Mit ihrer Aussage: „Aber ich fürchte den Unglauben“, ist gemeint: „Ich fürchte etwas zu tun, was den Regeln des Islams widerspricht, wie der Zorn des Ehemannes, ihm zuwider zu handeln und nicht seinen Rechten nachzugehen etc..“ Siehe: „Fath Al-Bari“ (9/400).

Diese Frau befürchtete, wenn sie mit ihrem Mann bleibt, obwohl sie ihn hasst, dass sie seine Rechte vernachlässigt und ihm zuwiderhandelt, wodurch sie sich mit Sünden balastet. Daraufhin hat sie die Auflösung der ehelichen Beziehung verlangt und der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- stimmte mit ihr überein.

Die Auflösung der ehelichen Beziehung entsteht entweder durch die Scheidung, wenn der Ehemann damit einverstanden ist, oder durch den Khul’, wenn die Frau von ihrer Brautgabe oder einigen Rechten ablässt, entsprechend dem, worauf sich die Eheleute geeinigt haben, und er dann die Scheidung ausspricht.

Wir bitten Allah darum, dass Er die Zustände der Muslime verbessert.

Und Allah weiß es am besten.